

## Jugendcoaches live zu Gast im Sendestudio

**radioYpsilon** | Daniela Ulzer, Barbara Riepl & Martin Pilz über ihre Arbeit.

**HOLLABRUNN** | Die Integrationsplattform Hollabrunn stellt sich und ihre Leistungen im Rahmen einer Sendereihe auf radioYpsilon vor – das nächste Mal live zu hören am Dienstag, dem 16. April, von 18 bis 19 Uhr. Wiederholt wird die Sendung am darauf folgenden Freitag, von 10 bis 11 Uhr. Diesmal geht es um das Jugendcoaching, für das es mit der Caritas Wien und FAB Wien/NÖ zwei Trägerorganisationen gibt.

Jugendcoaching bietet Beratung und Hilfestellung für Jugendliche bei der Entscheidungsfindung. Wie geht es beruflich oder (aus-)bildungsmäßig weiter? Das kostenlose Angebot kann von Jugendlichen ab dem neunten Schulbesuchsjahr bis 18 Jahre in Anspruch genommen werden. Für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf und/oder Behinderung steht das Angebot bis zum 25. Lebensjahr zur Verfügung.

## ZITIERT

„Die Arbeit mit Jugendlichen im Kontext Schule - Beruf ist ein spannendes und vielschichtiges Tätigkeitsfeld. Oft stecken in den Jugendlichen viele Ressourcen, die nur aktiviert werden müssen.“

**Daniela Ulzer, Caritas-Jugendcoach an allgemeinen Pflichtschulen**

„Es ist spannend, so viele verschiedene Jugendliche kennenzulernen und ihnen - mal mehr, mal weniger - auch etwas mitgeben zu können.“

**Barbara Riepl, Caritas-Jugendcoach an mittleren und höheren Schulen**

„Es ist eine sinnvolle Aufgabe. Jugendliche sind oft weniger angepasst, dafür voller eigener Ideen. Ich sehe es als spannende Herausforderung, sie bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen.“

**Martin Pilz, Jugendcoach und Psychologe im Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (FAB)**

# Weinstraße: FPÖ stellt den Nutzen infrage

**Vereinsberichte** | Nicht alle Vereine reagierten auf die Einforderung der Gemeinde. ÖVP vertröstet Freiheitliche auf Ende der Förderperiode.

Von **Christoph Reiterer**

**HOLLABRUNN** | Auf Antrag von FPÖ-Gemeinderat Christian Lausch müssen alle Regional- und Wirtschaftsvereine, bei denen die Stadtgemeinde Hollabrunn Mitglied ist und die von der Gemeinde auch eine Förderung erhalten, einen Rechenschaftsbericht ablegen. Neun Vereine wurden aufgefordert, diesen abzuliefern, einige taten das auch. Milde gestimmt wurden die Freiheitlichen damit allerdings nicht.

„Jeder Verein leistet einen wertvollen Beitrag für Hollabrunn“, betonte Babinsky und sprach sich dafür aus, die Mitgliedschaften aufrecht zu erhalten. Oft seien Vereinsmitgliedschaften auch für die Beantragung von Fördermitteln notwendig. Außerdem werde auf EU-Ebene gerade die neue Förderperiode vorbereitet, die alte endet mit 2013. Da werde wieder aktiv zu klären sein, ob Mitgliedschaften aufrecht zu erhalten sind, erklärte der ÖVP-Vize.

## ÖVP-Vize fordert „Solidaritätsgefühl“

„Da gibt es schon Vereine, wo man hinterfragen könnte“, meinte Lausch und sprach damit vor allem die 10.684 Euro an, die an die Weinviertler Weinstraße fließen. Aus dem Bericht des Vereins habe er keine neuen Informationen über die Leistungen für die Stadtgemeinde Hollabrunn herauslesen können, zeigte sich der Freiheitliche enttäuscht. „Alles Larifari, was da an Rückmeldungen gekommen ist“, stimmte auch SPÖ-Gemeinderat Werner Gössl zu.

Die Weinstraße leiste sich 90.000 Euro für Personal und Berater, habe 2012 Einnahmen von 114.000 Euro lukriert. Aus-



„Dass wir anteilig nicht die meisten Mitglieder haben, dazu stehe ich“, sagt Alfred Babinsky, ÖVP.

gaben für die Retzer Weinwoche (2.588 Euro), die Weintour Weinviertel (5.785 Euro), Speisen, Werbung oder für den Kulinarischen Führer hätten für Hollabrunn nur bedingt einen Nutzen, meint Lausch.

„Die Mitgliedschaft wurde im Jahr 2008 für fünf Jahre abgeschlossen. Dass wir anteilig nicht die meisten Mitgliedsbetriebe haben, dazu stehe ich. Aber ein bisschen Solidaritätsgefühl gehört schon dazu“, betonte Babinsky und verwies auch auf das einmal bereits in der Sitzendorfer Kellergasse abgehaltene Kellergassenkulinarium. „Das ist eine super Veranstaltung, die leider nur einmal im Jahr an unterschiedlichen Orten stattfindet.“

## Nur VP gegen sofortigen Weinstraßen-Austritt

„Wir würden als Betrieb nicht einzahlen, wenn es sich nicht auszahlen würde“, sagte ÖVP-Gemeinderat Karl Riepl, der mit seinem Hotel-Restaurant in Hollabrunn ein Mitglied der Weinstraße ist.

Babinsky gestand trotzdem zu, die Diskussion über eine weitere Mitgliedschaft in der Weinstraße führen zu wollen. So lange wollte FPÖ-Stadtrat Wolfgang Scharinger nicht warten und stellte den Antrag auf Beendigung der Mitgliedschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Dieser Antrag wurde mit 22 ÖVP-Gegenstimmen abgelehnt.



„Aber wir zahlen 20 Prozent aller Mitgliedsbeiträge der Gemeinden“, betont Christian Lausch, FPÖ.

## Die Vereine

**Diese Vereine wurden von der Stadtgemeinde Hollabrunn angesprochen:**

- Weinviertel Tourismus GmbH
- Weinstraße Weinviertel
- LAG Weinviertel-Manhartsberg
- Regionalverband Europaregion Weinviertel
- Energie Agentur der Regionen
- Gesellschaft und Freunde und Förderer der Exekutive NÖ
- Verein Psychosoziales Zentrum
- Verein f. Landeskunde NÖ
- Verband f. Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung

## ZITIERT

„Von 11 Vereinen haben nur vier einen Bericht geliefert. Wie geht man mit den anderen vor? Einen höflichen Brief wirst du ja hoffentlich geschrieben haben?“

**Die Frage von FPÖ-Stadtrat Wolfgang Scharinger an ÖVP-Bürgermeister blieb unbeantwortet.**

„Durch die Initiative der FPÖ ist mehr Transparenz entstanden und es ist ein Schritt in die richtige Richtung erkennbar. Die 10.000 Euro für den Verein Weinstraße Weinviertel wären in der Stadtkasse auf alle Fälle besser aufgehoben. Die geringe Werbewirksamkeit könnte viel besser über die eigene Homepage etc. vermarktet werden.“

**FPÖ-Gemeinderat Christian Lausch zeigt sich vorerst zufrieden.**